

Satow, den 05.03.2026

Antrag der CDU-Fraktion der Gemeinde Satow

Gegenstand des Antrages

Übertragung der gemeindeeigenen Kindertagesstätten an freie Träger.

Sachverhalt:

In der Sitzung der Gemeindevertretung Satow am 27.11.2025 wurde mit Beschluss BV/0304/2025 der Grundsatzbeschluss zur Gründung eines Eigenbetriebes zur Neustrukturierung der Kindertagesstätten (BV/0239/2022) aufgehoben.

Bezug genommen wurde dabei auf die externe Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der IPM. Aus dieser geht hervor, dass die Fortführung im Regiebetrieb (Status quo) wirtschaftlich ähnlich ungünstig zu bewerten ist wie die Führung als Eigenbetrieb. Seitens der Gutachter wurde empfohlen, die gemeindeeigenen Kindertagesstätten an freie Träger zu übertragen.

Im Haushaltssicherungskonzept hat sich die Gemeinde zur „Optimierung der Kitaträgerschaft zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Aufgabenwahrnehmung“ bekannt. Neben der erforderlichen Stabilisierung des Gemeindehaushaltes ist es Ziel, die Verwaltung auf ihre originären Kernaufgaben zu konzentrieren. Derzeit ist ein erheblicher personeller und organisatorischer Aufwand für die unmittelbare Trägerschaft der Kindertagesstätten erforderlich.

Die Alternative eines Eigenbetriebes bzw. einer gemeinnützigen GmbH wurde durch die Gemeindevertretung mehrheitlich abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Satow beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, einen Prozess zur möglichen Übertragung der Kitas der Gemeinde Satow an freie Träger zu initiieren und der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorzulegen.

Folgende wichtige Kriterien sollen bei der Ausgestaltung eines möglichen Ausschreibungsverfahrens berücksichtigt werden:

1. Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen: Vertragsgestaltung, rechtliche Vorgaben, Haftungsfragen
2. Finanzielle Auswirkungen: Kostenanalyse, Investitionsbedarf, Einsparpotenziale, finanzielle Verantwortung der Träger
3. Personalrechtliche Aspekte: Mitarbeiterübernahme, Tarif- und Arbeitsbedingungen, Sicherung von Qualitätsstandards

4. Qualität der Betreuung: Pädagogische Konzepte, Qualitätssicherung, Elternbeteiligung
5. Zukunftssicherung: Langfristige Bedarfsplanung und Anpassungsfähigkeit der Träger
6. Transparenz und Beteiligung: Einbindung von Eltern, Personal und weiteren relevanten Akteuren sowie transparente Kommunikation
7. Vergabeverfahren: Kriterien für die Trägerauswahl, transparentes Ausschreibungsverfahren, Qualitätsanforderungen
8. Überwachung und Evaluation: Kontrolle der Leistungserbringung und Erfolgskriterien nach einer möglichen Übertragung
9. Risiken und Herausforderungen: Übergangsmanagement, mögliche Abhängigkeiten vom Träger, Risikobetrachtung
10. Erfahrungen anderer Kommunen: Praxisbeispiele und Erkenntnisse aus vergleichbaren Verfahren

Finanzierung:

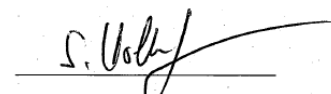
Laut Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der IPM werden Einsparungen in Höhe von ca. 700.000 € jährlich prognostiziert (Gesamteinsparung bis 2040 ca. 10,5 Mio. €).

Im Haushaltssicherungskonzept sind jährliche Einsparungen in Höhe von 350.000 € veranschlagt.

Anlagenverzeichnis:

keine

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Holtzhausen', is written over a horizontal line.

Stefan Holtzhausen